

# **Picea breweriana - Mähnen-Fichte**

**Blattfarbe:**

dunkel blau grün

**Blattform:**

nadelförmig

**Laub:**

immergrün

**Höhe von:**

7,00m

- 9,00m

**Licht:**

Sonne, absonnig

**Bodenfeuchte:**

frisch

**Kalkgehalt:**

stark sauer, schwach sauer, neutral

**Boden:**

sandig, steinig, lehmig, durchlässig

**Gehölztyp:**

Baum, Nadelgehölz

**Eigenschaft:**

auffallende Frucht

**Unverträglichkeit:**

Oberflächenverdichtung, niedrige Luftfeuchtigkeit, hoher Kalkgehalt, Stadtklima

**Toleranz:**

rohe Böden, frosthart Zone 3

**Wuchsform:**

kegelförmig

**Verwendung:**

Parks, Solitärgehölz

**Diese oder eine ähnliche Pflanze in unseren Partner-Shops kaufen:**

(Bitte beachte, dass auch ähnliche Sorten angezeigt werden.

Überprüfe deshalb die Eigenschaften und die tagesaktuellen Preise im Onlineshop unserer Partner.)



### Picea abies

Picea abies, die Gemeine Fichte, ist ein immergrünes Nadelgehölz und klassischer Zierbaum mit markanter, streng kegelförmiger Silhouette. Als robuste Gartenkonifere überzeugt sie mit dicht stehenden, dunkelgrünen, vierkantigen Nadeln und einer eleganten Struktur, die das ganze Jahr über Struktur und Farbe bietet. Im Frühjahr erscheinen unauffällige, gelblich bis rötliche Blüten; daraus entwickeln sich lange, hängende Zapfen, die im Spätsommer bis Herbst braun ausreifen und den natürlichen Charakter dieses Ziergehölzes unterstreichen. Die Fichte wächst zügig und bildet eine gleichmäßige, durchgehende Spitze mit kräftiger Benadelung bis weit nach unten, was sie zu einer hervorragenden Wahl als Solitär auf großzügigen Rasenflächen oder in parkartigen Anlagen macht. Ebenso kann sie als Heckenpflanze beziehungsweise Windschutz in Reihen gepflanzt werden, wenn ein dichter, immergrüner Sichtschutz gewünscht ist; regelmäßiger Formschnitt hält den Gartenbaum dabei schmal und kompakt. Picea abies bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit frischen, humosen, eher sauren bis neutralen Böden; Staunässe wird vermieden, während sommerliche Trockenphasen in jungen Jahren mit gleichmäßiger Wasserversorgung ausgeglichen werden sollten. Ein lockerer, tiefgründiger Untergrund fördert die stabile Tiefwurzelbildung und das vitale Wachstum. Schnittmaßnahmen sind kaum nötig und erfolgen, wenn gewünscht, im späten Winter, ohne ins alte Holz zu schneiden. Dank ihrer winterharten, pflegeleichten Natur ist die Gemeine Fichte ein langlebiger Gartenbaum und zuverlässiges Ziergehölz, das in Einzelstellung, Gruppenpflanzung oder als strukturstarke Hintergrundbepflanzung eindrucksvolle Akzente setzt.



### Picea abies 'Acrocona'

Picea abies 'Acrocona', die Zwergform der Gemeinen Fichte, begeistert als charakterstarkes Nadelgehölz mit außergewöhnlicher Zapfenpracht. Bereits im Frühjahr erscheinen an den Triebspitzen auffällig zahlreiche, purpur- bis karminrote Jungzapfen, die der Sorte ihren Namen geben und im Jahresverlauf dekorativ braun ausreifen. Das immergrüne Laub aus dicht stehenden, dunkelgrünen Nadeln bildet einen attraktiven Kontrast zu den farbigen Zapfen. 'Acrocona' wächst langsam, unregelmäßig und breit kegelförmig, bleibt dabei kompakt und eignet sich dadurch hervorragend für kleinere Gärten, den Vorgarten oder als Solitär im Beet. In jungen Jahren macht sie auch als Kübelpflanze auf Terrasse und

Balkon eine gute Figur und setzt in der Steingarten- oder Heidegartenpflanzung markante Akzente. Als dekoratives Ziergehölz und Gartenkonifere bevorzugt die Norwegische Fichte einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit frischem, gut durchlässigem, eher schwach saurem bis neutralem Boden. Staunässe sollte vermieden werden, während eine gleichmäßige Bodenfeuchte das gesunde Wachstum unterstützt. Eine mulschende Abdeckung hält die Feuchtigkeit und fördert die Wurzelaktivität. Schnitt ist kaum erforderlich; nur vereinzelte, fehlgeleitete Triebe können nach dem Austrieb leicht korrigiert werden. In Hitze- und Trockenphasen empfiehlt sich ergänzendes Gießen, im Frühjahr eine maßvolle Düngung mit Koniferendünger. Die extrem winterharte, langlebige Sorte wirkt als Solitär besonders plastisch, lässt sich aber ebenso gut in Gruppenpflanzungen mit Rhododendren, Gräsern und strukturstarken Stauden kombinieren. So entsteht das ganze Jahr über ein ansprechendes Bild, das dank der auffälligen Zapfen im Frühjahr einen besonderen Höhepunkt erhält.



#### Picea abies 'Acrocona' 100-125 cm

Picea abies 'Acrocona', die Gemeine Fichte in der charaktervollen Sorte 'Acrocona', ist ein außergewöhnliches Nadelgehölz, das durch seine bereits an den Triebspitzen erscheinenden Zapfen sofort ins Auge fällt. Im Frühjahr schmücken leuchtend rosarote bis purpurfarbene, aufrecht sitzende Jungzapfen die Enden der neuen Triebe, bevor sie im Sommer verholzen und bräunlich herabhängen. Das immergrüne, dicht nadelige Laub zeigt sich in sattem Dunkelgrün, der Wuchs ist langsam, breitkegelförmig bis unregelmäßig und entwickelt mit den Jahren eine malerische, leicht ausladende Silhouette, die 'Acrocona' zum idealen Solitärgehölz macht. Im Garten ist diese Zierfichte vielseitig einsetzbar: als Solitär im Vorgarten, in der Nähe von Eingängen oder Sitzplätzen, in einer Gruppe mit anderen Nadelgehölzen, im Heidegarten oder Steingarten sowie in strukturierenden Rabatten. In jungen Jahren eignet sie sich auch als Kübelpflanze auf Terrasse und Dachgarten, wo die dekorativen Frühlingszapfen besonders zur Geltung kommen. Bevorzugt wird ein sonniger bis halbschattiger Standort mit gleichmäßig frischem, gut durchlässigem, eher schwach saurem bis neutralem Gartenboden; Staunässe sollte vermieden, eine gleichmäßige Wasserversorgung in Trockenphasen jedoch gesichert werden. Schnittmaßnahmen sind kaum nötig und beschränken sich bei Bedarf auf ein leichtes Auslichten nach dem Austrieb, um die natürliche Form zu erhalten. Robust und zuverlässig winterhart bringt Picea abies 'Acrocona' das ganze Jahr Struktur in Beete und Pflanzflächen und setzt im Frühjahr spektakuläre, farbige Akzente.

[Weitere Infos >>](#)



### Picea abies 'Acrocona' 125-150 cm

Picea abies 'Acrocona', die Gemeine Fichte 'Acrocona', ist ein außergewöhnliches Nadelgehölz, das durch seine auffällige Zapfenbildung an den Triebspitzen sofort ins Auge fällt. Im Frühjahr erscheinen zahlreiche purpur- bis rosarote, aufrechte Jungzapfen, die sich im Jahresverlauf bräunlich verfärbten und zusammen mit den frisch hellgrünen Austrieben einen reizvollen Kontrast zu den dauerhaft dunkelgrünen, dicht stehenden Nadeln bilden. Der Wuchs ist langsam, malerisch unregelmäßig und breit-kegelförmig mit leicht überhängenden Zweigspitzen, wodurch die Pflanze als Solitär im Vorgarten oder in der Nähe von Sitzplätzen eindrucksvoll wirkt. Als Ziergehölz eignet sich 'Acrocona' für Steingarten, Staudenbeet mit Gehölzstruktur, Heidegarten und locker komponierte Gruppenpflanzung; in größeren Kübeln kann sie auch Terrasse oder Hauseingang schmücken, besonders in der Zapfenzeit im Frühjahr. Bevorzugt wird ein sonniger bis halbschattiger Standort mit gleichmäßig frischer, gut drainierter, humoser bis leicht saurer Erde; Staunässe ist zu vermeiden. In heißen, trockenen Perioden hilft eine durchdringende Wässerung, eine dünne Mulchschicht hält die Bodenfeuchte. Schnitt ist in der Regel nicht nötig, ein behutsames Auslichten nach der Zapfenphase erhält die charakteristische Form. Dank ihrer Robustheit und Winterhärte bleibt die Fichte ganzjährig strukturgebend und bietet auch im Winter attraktiven Blickfang. Als kompakter Gartenstrauch oder kleiner Baum bringt 'Acrocona' natürliche Eleganz in Beete, Einfassungen und frei wachsende Gehölzpartien und überzeugt langfristig durch ihren charmanten, eigenständigen Charakter.



### Picea abies 'Acrocona' 150-175 cm

Picea abies 'Acrocona', die Gemeine Fichte 'Acrocona', ist ein außergewöhnliches Nadelgehölz, das mit seiner besonderen Zapfenbildung sofort ins Auge fällt. Schon im Frühjahr zeigen sich an den Triebspitzen auffällig purpurrote bis rosafarbene, aufrecht stehende Zapfen, die im Sommer bräunlich ausreifen und lange als dekorativer Schmuck haften bleiben. Das immergrüne, dicht sitzende, dunkelgrüne Nadelkleid betont die malerisch unregelmäßige, breit-kegelige Wuchsform, die 'Acrocona' zu einem charaktervollen Ziergehölz und echten Blickfang macht. Als Solitärgehölz im Vorgarten, im repräsentativen Eingangsbereich oder im Stauden- und Gehölzbeet setzt diese Fichte starke Akzente; ebenso eignet sie sich in der Gruppenpflanzung mit anderen Koniferen und immergrünen

Gartensträuchern. In großen Kübeln schmückt sie Terrasse und Dachgarten über Jahre, wobei der langsamere Wuchs die Pflege erleichtert. Die Sorte bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit frischem, gut drainiertem, humosem Boden, idealerweise schwach sauer bis neutral. Staunässe sollte vermieden werden, eine gleichmäßige Bodenfeuchte wirkt sich positiv auf Vitalität und Zapfenreichtum aus. ‘Acrocona’ ist sehr winterhart und windfest; in längeren Trockenphasen empfiehlt sich durchdringendes Gießen und eine schützende Mulchschicht. Ein Rückschnitt ist kaum nötig, allenfalls ein leichter Formschnitt nach dem Austrieb sowie das Entfernen beschädigter Triebe erhält die kompakte Silhouette. Mit ihrer besonderen Kombination aus immergrünem Laub und farbintensiver Frühjahrszierung ist *Picea abies* ‘Acrocona’ eine vielseitige Kübelpflanze, ein markantes Ziergehölz und ein langlebiger Gartenbaum für Hausgarten, Steingarten und architektonische Pflanzungen.

[Weitere Infos >>](#)